Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2012)

Heft: 82

Rubrik: Berichte der Polymechaniker : Besuch Saurer Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Digger ist stark auf Spenden angewiesen. Diese werden genutzt, um den Saurer betreiben und unterhalten zu können:

Postkonto (CPC) 10-732824-2
IBAN CH15 0900 0000 1073 2824 2
SWIFT/BIC POFICHBEXXX

Bank-Konto bei der Caisse d'Epargne Clientis Bezirk Courtelary:

Konto Nr 16 1.062.724.03 6240
Postkonto Bank 30-38150-4
IBAN CH42 0624 0016 1062 7240 3
SWIFT/BIC RBAB CH 22240

Begünstigter:

Stiftung Digger
2710 Tavannes
Schweiz

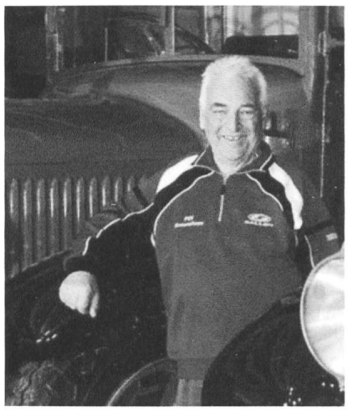
Der Saurer Lastwagen befindet sich zurzeit mit dem Digger D-3 im Tschad. Weitere Informationen auf Digger-Homepage: http://www.digger.ch/de/une-digger-d-3-quitte-les-ateliers-de-digger-pour-le-tchad/#more-197

✦✦✦✦✦✦✦✦✦

Berichte der Polymechaniker – Besuch Saurer Museum

Im Rahmen eines Saurer-Museum-Besuchs der Polymechaniker-Lehrlinge vom Bildungszentrum Arbon / BZA schrieben diese lesenswerte und kurzweilige Erlebnisberichte inkl. ein Interview mit Max Hasler, die wir in der Gazette veröffentlichen dürfen: *(cga)*

Interview mit Max Hasler, Museumsführer Saurer zu seiner Liebe, dem Museum.



- *Herr Hasler, seit mehreren Jahrzehnten verfolgen Sie schon den Verlauf des Unternehmens. Was hat Sie daran so fasziniert?*

Am meisten haben mich die Schwerfahrzeuge fasziniert und wie schnell sich die Technik entwickelt hat.

- *Was bedeutet Ihnen das Unternehmen Saurer?*

Natürlich sehr viel sonst wäre ich hier nicht Museumsführer. Ich opfere recht viel Freizeit um den Namen Saurer aufrecht zu erhalten und knüpfe so auch neue Kontakte. Da ich früher auch Busfahrer gewesen war und mit schweren Fahrzeugen zu tun hatte, bleibt immer eine Verbindung zu diesen Fahrzeugen.

- *Welches finden Sie die grösste Veränderung von früher zu heute?*

Zum einen, dass sich das Ganze vom Einfachen ins Schwierige entwickelt hat und zum andern, dass man früher fast nur mechanische Bauteile am Fahrzeug verwendet hatte und jetzt praktisch alles elektronisch gebaut ist.

- *Sie sind auch Mitglied des Oldtimer Clubs. Welche Aufgaben erledigt dieser Verein?*

Alle Mitglieder des Vereins restaurieren die alten Saurer LKWs und wir können sie dann unseren Besuchern präsentieren. Natürlich haben wir diesen Club auch gegründet, um den Namen Saurer am Leben zu erhalten.

- *Es ist nicht gerade billig ein Museum zu eröffnen. Haben Sie das viele Geld aus der eigener Tasche bezahlt oder gab es Sponsoren?*

Ganz am Anfang haben wir Geld von einer Stiftung bekommen, die uns unterstützt hat. Mit dieser Finanzspritze haben wir den Umbau bezahlt und jetzt, nach der Neueröffnung, bekommen wir das Geld durch das Betreiben des Museums. Natürlich habe ich auch ab und zu ins Portmonee gegriffen wenn ich etwas gefunden habe, das ich unbedingt wollte.

Noch eine kleine private Frage:

- *Besitzen Sie selbst auch einen Lastwagen von Saurer?*

Nein, besitze ich nicht. Ich habe ja den ganzen Tag mit den Lastwagen zu tun, dann brauche ich keinen mehr zu Hause. :)

Pascal Alder

Meine Highlights des Museums

Da unsere Klasse gerade das Thema Kunst durch nimmt, gingen wir ins nahegelegene Saurer Museum.

Es war sehr interessant und ich habe sehr viel gehört und erfahren über die Firma Saurer, da unsere Führungsperson, Max Hasler einiges davon wusste.
Besonders spannend fand ich die Webstühle, die wir als erstes angeschaut hatten, da deren Mechanik sehr kompliziert war. Weil man früher noch keine computergesteuerten Maschinen hatte, wurde alles noch von Hand angesteuert. Aber man konnte schon sehr komplexe Schriften und Bilder weben. Bei den Fahrzeugen fiel mir dann auf, dass Max zu jedem Fahrzeug eine ziemlich lange Geschichte erzählen konnte. Was ich auch toll fand war, dass es sich bei den meisten ausgestellten Fahrzeugen um Leihgaben oder Geschenke handelte. Viele befanden sich in einem tadellosen Zustand.
Ein Highlight war der Teil bei den Webstühlen, da dort noch alles von Hand gemacht werden musste. Auch spannend fand ich den Radarwagen, weil dieser sehr gross und auch sehr schwer war. Es war ein Fahrzeug der Armee und weil die Fahrerkabine etwas kleiner ausgefallen war als der restliche Teil, konnten die grösseren Personen nicht damit fahren.

Ich persönlich fand die Führung sehr gut und kann sie allen nur weiter empfehlen. Auch für diejenigen die das Thema Nutzfahrzeuge und Webstühle nicht so interessant finden. Nur schon zu erkennen, wie sich die Technik in den letzten Jahren verändert hat, ist für viele eine wertvolle, bleibende Erinnerung.

Tatjana Weibel

Mein Highlight im Saurermuseum

Am 30.11.11 besuchten wir das Saurermuseum in Arbon. Von Herr Max Hasler wurden wir durch die Geschichte der Saurer AG geführt.

Der V12 Motor ist vor circa 30 Jahren gebaut worden. Sein Name gibt uns Auskunft über die Form (V) und Anzahl der Zylinder (12). Damals war der Motor sehr fortschrittlich, gross und stark. 300 PS machen diesen Riesen zu einer Sehenswürdigkeit, jedoch wurde er zu seiner Zeit sehr selten benötigt. Durch sein schweres Gewicht konnten nur grosse Fahrzeuge Gebrauch vom V12 Motor machen. Heute werden diese Motoren auch in Personenwagen eingebaut, zum Beispiel im BMW 750i E32 V12. Der V12 Motor hat somit einen grossen Schritt in die Zukunft gemacht.

Der V12 Motor war mein persönliches Highlight im Saurermuseum, weil er imposant war. Ich habe viele Informationen über den leistungsstarken Motor erhalten.

Daschmir Kamberi

Ausflug ins Saurer-Museum

Am 30. November 2011 unternahmen wir mit Herrn Wambach eine Exkursion ins Saurer-Museum in Arbon.

Max Hasler führte uns durchs Museum. Dieser Mann wusste von was er redet, es war spannend ihm zuzuhören. So führte er uns durch die Halle. Es hatte viele alte Webmaschinen und Autos. Darunter auch ein Auto, das mir besonders gefallen hat. Ein kleiner feuerroter Wagen, der dem Oldtimer-Club gehört. Die Mitglieder haben ihn zum Ausstellen ins Museum gegeben. Es ist ein schöner, langer Wagen, der nur 55 PS hat und maximal 85 km/h schnell fahren kann. Ausserdem ist er gut restauriert worden, früher war es nur ein rostiger, wertloser Schrotthaufen. Einige Arbeiter haben in ihrer Freizeit das Auto wieder zusammengebaut und repariert. Ich muss sagen, es sieht wie neu aus. Ich finde das Museum ist sehr luxuriös gemacht.

Der Museumsbesuch hat mir gut gefallen, es war ein anderer Unterricht als sonst.
Es war sehr informativ und ich habe sicher das eine oder andere vom Besuch im Saurer-Museum mitgenommen.
Mit der Zeit konnte ich mich nicht mehr so gut konzentrieren. Wir hätten besser ein oder zwei Pausen während der Führung gemacht. Trotzdem war es ein gelungener ABU Unterricht.

Sascha Künzle

Highlight im Saurer-Museum

Wir waren mit der Klasse am 30. November 2011 im Saurer-Museum.
Der Museumsführer, Max Hasler führte uns durch die ganze Halle.

Mein Highlight in der Saurer- Führungshalle war die Handstickmaschine.
Sie ist mechanisch, sehr gross und lang. Der Handstickapparat ist sehr rostig und alt. Das Gerät ist restauriert worden. Wenn man es weiss, dass diese Handstickmaschine aus dem 19. Jahrhundert stammt, ist dies sehr spannend.
Für damalige Verhältnisse, glaube ich, dass der Antrieb früher sicher teurer war.
Und das Beste ist, die Webmaschine wurde von Hand betrieben. Um die Stickmuster zu erhalten, muss man alles von Hand einstellen. Ich möchte nicht der damalige Mitarbeiter gewesen sein, der die Muster den ganzen Tag nachfahren musste.
Die Handwebmaschine wurde immer weiter entwickelt. Das neue Modell läuft mit einem NC-Programm, und ist dadurch viel schneller, präziser und wirtschaftlicher.

Persönlich hat mir die Exkursion sehr gut gefallen. Der Museumsführer hat alles sehr gut präsentiert und seine Leidenschaft zu den Maschinen sofort gemerkt. Was ich nicht so gut fande, war dass wir zu Fuss hingehen mussten. Ich habe schon nichts dagegen, aber nach dem Turnen war es schon anstrengend. Und wir hätten zwischen durch eine Pause machen sollen, damit wir uns besser auf die Führung konzentrieren können.

Srihamongkhon Phalakorn